

leicht
erklärt!

Miet-Preis-Bremse

Was ist das?



Was ist Miete?

Menschen wohnen in Häusern und Wohnungen.

Diese gehören oft anderen Menschen.

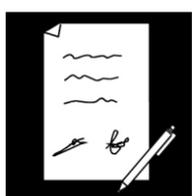


Dann muss man Geld bezahlen. Damit man dort wohnen darf. Dieses Geld nennt man Miete. Es muss jeden Monat bezahlt werden.

Menschen, die das Geld bezahlen, heißen: Mieter.

Menschen, die das Geld bekommen, heißen: Vermieter.

Dem Vermieter gehört die Wohnung oder das Haus.



Mieter und Vermieter machen einen Vertrag.

Das schwere Wort dafür heißt: Miet-Vertrag.



Darin steht zum Beispiel:

- wie viel Geld die Wohnung kostet,
- was der Mieter darf,
- was der Vermieter darf,
- wie lange der Miet-Vertrag gilt.

Mieter und Vermieter unterschreiben den Miet-Vertrag.

Dann kann der Mieter in die Wohnung ziehen.



Warum gibt es ein Problem?

Viele Menschen arbeiten in großen Städten.

Sie wollen auch dort wohnen.

Aber in vielen Städten ist die Miete teuer.

Das ist ein Problem.



Die Menschen können die Miete oft nicht bezahlen.

Sie haben nicht genug Geld.

Sie können keine günstige Wohnung finden.



Das bedeutet:
Sie können nicht in den Städten
wohnen.
Das finden viele Menschen schlecht.

Was kann man dagegen tun?



Die Politiker haben eine Idee.
Sie wollen den Menschen helfen:
Eine Wohnung in der Stadt zu finden.
Diese Idee heißt:
Miet-Preis-Bremse.



Die Miet-Preis-Bremse ist ein
neues Gesetz.
Ein Gesetz ist eine Regel.
Gesetze sollen helfen:
Damit alle Menschen gut
zusammen leben können.

Was macht die Miet-Preis-Bremse?



Ein Mieter zieht aus seiner
Wohnung aus.
Der Miet-Vertrag zählt nicht mehr.
Der Vermieter sucht einen
neuen Mieter.



Der Vermieter kann mehr Geld
nehmen:
Von seinem neuen Mieter.
Für die gleiche Wohnung.



Er kann mehr Geld nehmen:
Weil so viele Menschen
Wohnungen suchen.
Weil reiche Menschen oft viel Geld
dafür bezahlen.



Die Politiker sagen:
Das ist nicht gerecht.
Auch Menschen mit wenig Geld
wollen in der Stadt wohnen!



Die Miet-Preis-Bremse soll helfen:
Ein Mieter zieht aus der Wohnung.
Der nächste Mieter muss nur
wenig mehr zahlen:
Nämlich höchstens 10 Prozent.
Das bedeutet zum Beispiel:
Ein Mieter zahlt 100 Euro für
seine Wohnung.
Der nächste Mieter muss höchstens
110 Euro bezahlen.



Schwierig ist:
Ein Mieter weiß oft nicht:
Ist die Miete für die neue
Wohnung gerecht?
Wenn er nicht sicher ist:
Kann er nachschauen.
Viele Städte erstellen
einen Miet-Spiegel.
Sie machen ihn für ihre Stadt.
Der Miet-Spiegel ist eine Übersicht.
Sie besteht aus Informationen
und Tabellen.
Darin steht zum Beispiel:
Was eine Wohnung ungefähr
kosten sollte.



Wenn es keinen Miet-Spiegel gibt:
Müssen Mieter ihren
Vermieter fragen.
Der Vermieter muss ehrlich
antworten.
Die Miet-Preis-Bremse hilft also:
Menschen, die eine neue
Wohnung suchen.

Wo gilt das Gesetz?

Das Gesetz gilt in allen Bundes-Ländern in Deutschland.



Deutschland ist in kleinere Bundes-Länder unterteilt.

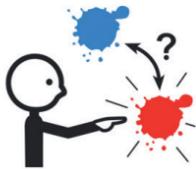
Es sind 16 kleinere Bundes-Länder.

Die Bundes-Länder heißen zum Beispiel:

- Hessen
- Bayern
- Berlin
- Sachsen.

Die Bundes-Länder sollen entscheiden:

- Wo die Miet-Preis-Bremse gebraucht wird.
- In welchen Städten die Mieten zu teuer sind.



Sie können dann Städte aussuchen: Dort soll die Miet-Preis-Bremse gelten.

Sie gilt für einen kleinen Zeitraum.

Sie darf höchstens 5 Jahre gelten.

Die Länder müssen erklären: Warum braucht eine Stadt die Miet-Preis-Bremse?



Sie dürfen nicht einfach eine Stadt aussuchen.

Sie müssen sagen:

- Warum wird die Miet-Preis-Bremse hier gebraucht?
- Was wollen wir gegen zu hohe Mieten tun?
- Wie lange soll die Miet-Preis-Bremse gelten?



Nach einiger Zeit: Sollen die Mieten wieder bezahlbar sein.

Für alle Menschen, die dort wohnen wollen.

Für wen gilt das Gesetz nicht?

Das Gesetz gilt nicht für besondere Mieten.



Zum Beispiel:

- bei neuen Häusern und Wohnungen,
- bei renovierten Häusern und Wohnungen.

Renoviert bedeutet: Ein altes Haus wird neu gemacht.

Es wird umgebaut.

Es wird wieder neu und schön.

Ein neues Haus kostet viel Geld.

Ein Umbau kostet viel Geld.

Der Vermieter muss das nicht alleine zahlen: Die Miete darf teurer sein.

Das Gesetz zählt hier nicht.



Das Gesetz gilt auch nicht: Bei bestehenden Mieten.

Das bedeutet:

- Ein Mieter darf nicht einfach weniger Geld bezahlen.
- Auch wenn seine Miete zu teuer ist.



Wann gilt das neue Gesetz?



Das neue Gesetz gilt jetzt noch nicht.
Aber es soll bald gelten.
Noch sprechen die Politiker darüber.
Sie sagen:
Das Gesetz soll noch dieses
Jahr gelten.

Wenn die Miete trotzdem zu hoch ist:



Dann muss der neue Mieter sich beschweren.
Er muss beweisen:
Dass die Miete nicht gerecht ist.
Der Vermieter muss die Miete günstiger machen.
Der Vermieter bekommt keine Strafe.

Was wollen die Politiker noch?



Ein Mensch sucht eine Wohnung.
Er kann keine finden.
Deshalb fragt er nach Hilfe.

Es gibt Menschen:



Die suchen für andere Menschen Wohnungen.
Das ist ein Beruf.
Das schwere Wort dafür ist:
Makler.

Ein Makler kostet Geld.

Die Menschen bezahlen ihn:
Weil sie alleine keine Wohnung finden.



Der Makler weiß,
wo Wohnungen sind.
Er bringt Vermieter und Mieter zusammen.
Das ist oft sehr teuer.



Oft müssen die Mieter den Makler bezahlen.

Auch:
Wenn der Vermieter den Makler bestellt hat.

Die Politiker sagen:
Das ist nicht richtig!



Sie sagen:
Wer den Makler bestellt,
muss ihn bezahlen!

Das bedeutet:
Bald müssen die Vermieter öfter
den Makler bezahlen.

Nicht die Menschen,
die eine Wohnung suchen.

Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



NachrichtenWerk

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache:
<http://kurz-link.de/rwr1R>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 11/2015